



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Peloponneses

Peloponnes

Elisabeth Heinze

Aktuelle Reisetipps & News der Autorin

Öffnungszeiten Museen

Meistens haben die großen Museen keinen Schließtag, die kleineren staatlichen Museen aber schon. Dieser kann von Jahr zu Jahr variieren. Es empfiehlt sich daher vorab zu überprüfen, welche Öffnungszeiten in der jeweiligen Saison anberaumt sind.

Allgemein: Während der Winteröffnungszeiten kann Dienstag der aktuelle Ruhetag sein.

Eintritt frei?

Manchmal schon.

Freien Eintritt in staatliche Museen Griechenlands und Archäologische Stätten können Sie am 18. Mai (Internationaler Museumstag) und am Tag des Europäischen Denkmals (jeweils am zweiten Septemberwochenende eines Jahres) sowie an jedem ersten Sonntag in den Monaten von November bis März genießen.

- S.53, **Olympia**

Ist die ganze Woche geöffnet, Öffnungszeiten wie im Buch.

Eigene neue Webseite: <https://ancientolympiamuseum.com/>

- S.77, **Messene**

Messene soll ein neues Museum erhalten (Studien in Höhe von 1 Mio Euro finanziert, keine genauen Zeitangaben wann, Info Juli 2022), *neu: ganzjährig täglich geöffnet, verkürzte Öffnungszeiten im Winter, bis 16 Uhr*

mehr Infos: http://odysseus.culture.gr/h/3/eh355.jsp?obj_id=2561

- S.215, **Korinth**

Archäologisches Museum: dienstags geschlossen

mehr Infos: <https://www.corinth-museum.gr/>

- S.206, **Mykene**

Günstiges Kombiticket: Es gibt ein Kombiticket im Wert von 20 Euro, welches als Eintritt für Mykene (archäologische Stätte, das Museum und den Schatz des Atreus), Tiryns (S.190), Assini (S.192), Palamidi (S.182), das Museum von Nafplion (ebd.) und das byzantinische Museum von Argos (S.205) und für 3 Tage ab dem Ausstellungsdatum gilt.

mehr Infos: http://odysseus.culture.gr/h/3/gh351.jsp?obj_id=2573

- S.125, **Sparta**

Archäologisches Museum, S. 127, *neu: Öffnungszeiten tgl. 8.30-15 Uhr, dienstags geschlossen*

mehr Infos: http://odysseus.culture.gr/h/1/eh155.jsp?obj_id=3305

Neue Info-Kioske für Tourist:innen

Neue Tourismus-Informationskioske sind am Flughafen in **Kalamáta** (S.71) und am Isthmus **Korinth** (S.215) eröffnet wurden. Infos in Korinth: facebook.com/IsthmusTouristInfoCenter/
Öffnungszeiten: *Mo, Di, Do-Sa 8.30-15 Uhr, Mi u. So 8.30-15 Uhr*

Weitere Tourist:inneninformationen finden Sie in **Náplio** (S. 179) , **Sparta** (S.125) (Leof. Likourgou 94, Sparti 231 00, *tgl. 9-21 Uhr*, gegenüber des Archäologischen Museums). Auch in Leonídio soll eine Information für Tourist:innen entstehen.

+++

S.233, Informationsquellen – neue Webseiten

- Webseite über die ganze Peloponnes: <https://www.allaboutpeloponnisos.com/en>
- Webseite über die ganze Region: <https://visitpeloponnese.com/>
- Webseite über die ganze Region der Tourismus-Organisation Peloponnes: <https://topel.gr/>

+++

S.236, Saisonale Festivals & Reiseplaner

- In **Monemvasiá** (S.139) findet im August ein **Marathon** statt und im Oktober ein **Lauf** namens „Monemvasia Run Challenge“, das Rennen geht über eine Distanz von 10 km. Es gibt auch parallele Strecken von 5 km und 1,5 km. Mehr Infos unter: <https://monemvasiarun.gr/>
- Jazz-Liebhaber:innen könnte das **Fougaro Jazz Festival** in **Náplio** (S. 179) interessieren, das meist Mitte September stattfindet. Mehr Infos unter: <https://fougaro.gr/en> (S.189)
- Das **Gastronomie-Festival** namens Peloponnes Food stories festival findet das ganze Jahr über in verschiedenen Regionen der Halbinsel statt, dabei auch es im Jahr 2022 in Ástros (S.170) oder Loutráki (S.224), Tolo (S.191) und Koróni (S.82) zu Gast. Mehr Infos unter fb.com/mythicalpeloponnese
- Das **Gitarrenfestival** in **Kalamáta** (S.71) findet jährlich noch bis Juli 2023 statt. Zum Programm gehören Konzerte, Seminare und Wettbewerbe. Mehr Infos auf Griechisch: <https://kalamataguitarfestival.gr/contact/>
- Das **Bier Festival** findet Anfang August (z.B. 4.-6.August 2023) ebenfalls in **Kalamáta** statt, vertreten sind meist über 20 Brauereien aus der Region und aus ganz Griechenland. Mehr Infos: <https://peloponnesebeerfestival.gr/>
- Auch der **Sparathlon** Anfang Oktober bringt seit 1983 jährlich hunderte Sportler:innen aus der ganzen Welt nach **Sparta**. Mehr Infos: <https://www.spartathlon.gr/en/home/>

+++

S.113 -118, Museum und Unterkunft in einem

Das Haus des britischen Autors und Agenten des britischen Nachrichtendienstes **Patrick Leigh Fermor** und seiner Frau Joan (Fotografin), in **Kardamíli** (Region **Máni**) kann einerseits zwischen 1.Juni und 30. September als **Luxus-Unterkunft** gemietet werden (*für mindestens 3 Nächte, €€€, <https://patrickleighfermorhouse.reserve-online.net/property/PATRICK/Excl>*).

Andererseits operiert es zwischen **Oktober bis Mai** als **Museum**, welches geplante Touren

anbietet.

Das von Fermor selbst entworfene Anwesen hatten er und seine Frau als Nachlass dem Benaki-Museum, dem größten privaten Museum Griechenlands, übertragen.

Inmitten eines Olivenhains mit Zypressen, umgeben von Rosmarinhecken und Wildblumen stehen vier Steingebäuden, die von Kieselsteinmosaiken umgeben sind.

Auch ist Fermor Verfasser eines Buches über die Mani.

Museum, Besuche nur nach Vereinbarung, Mo u. Do um 11 Uhr, im Sommer Mo 12 Uhr,

T: 210 3671090,

E-Mail: leighfermorhouse@benaki.org

+++

S.105, **Museen in Turmhaus neuer Schließtag**

In **Aerópoli** (Region **Máni**) bietet neben dem Museum im Mourtzínos in Kardamíli (S.114) auch ein Museum im **Pikoulákis Turm** (S.105) eine Sammlung, die in einem für die Mani typischen Wohnturm untergebracht ist. Diese widmet sich kirchlichen Denkmäler und gibt daher sowohl Auskunft von der Christianisierung der Region, von der byzantinischen als auch postbyzantinischen Zeit.

8.30-15.30 Uhr, dienstags geschlossen, Eintritt 2/3€

+++

S.68 -121, **Barrierefrei ins Meer (Region Messinía und Máni)**

Inzwischen haben **Kalamáta** und vier weitere Dörfer der westlichen Mani eine Rampe (Seatrac) installiert, durch die auch Rollstuhlfahrer:innen und den Menschen mit Mobilitätseinschränkungen problemlos Sandstrand Richtung Meer überqueren können. Die Anlagen befinden sich in Kordía am Westrand Kalamatas, in **Kardamíli**, **Stoúpa** sowie an den Stränden **Akrogiáli** und **Pantazí** und wurden von der Universität in Patra entwickelt. Auch in **Mavrovouíni** (S.104) kann man barrierefrei ins Meer gelangen.

Mehr Infos und eine Karte mit allen Standorten auf der Peloponnes und in ganz Griechenland finden Sie hier: <https://seatrac.gr/en>

+++

S.146, **Geschichtsfunde auch unter Wasser**

Der Stadt **Neápoli Vión** ist nicht nur das zauberhafte Inselchen **Elafónisos** vorgelagert, sondern auch die Insel **Kíthira** (auch Kythira). Die Insel vor der Südostspitze der Peloponnes gehört geographisch zu den Ionischen Inseln (griechisch: Eptánisa, zu Deutsch: Sieben Inseln). Derzeit finden zwischen Neapolis (siehe oben) und Kíthira Forschungsarbeiten an einem antiken Schiffswrack statt, welches bei Arbeiten im Stromnetz in über 200 Meter Tiefe entdeckt wurde.

+++

S.146, **Geodaten vom versteinerten Wald**

Der versteinerte Wald von Agios Nikoláos und in der Nähe von Agia Marína ist unter folgenden Geodaten zu finden:

GPS-Koordinaten: N 36.439339 E23.1198769

Quelle: <https://www.tourpeloponnese.gr/de/natural-landscapes/petrified-palm-forest/>

+++

S.205, **Neuigkeiten- oder doch nicht?**

In der Stadt **Árgos** (Region Argolída) soll das Epigraphisches Museum in der **Kapodístrias-Kaserne** eröffnet werden. Gezeigt werden sollen unter anderem über 100 beschriftete

Bronzetafeln, die in der Schatzkammer des Heiligtums der Athena Pallas aufbewahrt wurden. Auch das **Archäologische Museum**, welches seit 2014 geschlossen ist, soll parallel weiter saniert werden. Genauere Daten liegen derzeit nicht vor.

Aktuelle Infos können auf Englisch auf folgender Seite nachrecherchiert werden:

<https://greekcitytimes.com/2023/05/19/two-new-museums-of-argos/>

+++

Elisabeth Heinze

Elisabeth Heinze, freie Journalistin, ist auf der Peloponnes-Reise dem griechischen Gebirge mit seinen spektakulären Panoramen verfallen. Und sie findet: Nichts ist sicher in Griechenland, aber alles möglich. Das kann ärgerlich sein, wenn das Museum zu ist, obwohl man die Öffnungszeiten gerade erst online gecheckt hat – oder ganz wunderbar, wenn man spontan in den Garten einer fremden Familie zum Kuchen eingeladen wird. Aus der Perspektive einer Ethnologin aus Thüringen jedenfalls spannend.

Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Das Schreiben begann ich im Kindesalter, mit dem ABC in Schreibschrift bewaffnet entstanden Gedichte und kleine Alltagsgeschichten. Auch als Journalistin arbeite ich, weil es mein Wunsch ist.

Als Touristin habe ich mich fast nie verstanden, sondern tatsächlich als Reisende und wohlwollende Entdeckerin. Gehörte ich nie zu denen, die ein unheimliches, weltumspannendes Fernweh plagte, sondern zu denen, die Orte in ihr Herz schließt und dann wiederkommt. Immer schlendere ich, besonders wenn ich alleine unterwegs bin, lieber durch die von Locals belebten Straßen anstatt mich lange an den Top-Sehenswürdigkeiten aufzuhalten. Als Beobachterin mag ich die Atmosphäre aufsaugen und sehen, wie die Menschen hier und da so treiben, automatisch folgt daraus auch die selbstbezogene Frage, die gesellschaftlich relevant sein kann: Könnte ich hier leben? Was lernen wir? Dabei nun Schreiben und Reisen zu verbinden, scheint nur folgerichtig.

Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Eine Weile berichtete ich schon vor allem aus Nordgriechenland für deutschsprachige Tages- und Onlinezeitungen und bin daher weiterempfohlen worden.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Das Reisetaschenbuch von DuMont vereint viele unterschiedliche Textformate in einem Buch, sodass die Leser:innen nicht nur Listen abarbeiten, sondern wirklich Einblicke in die Region Peloponnes und die griechische Gesellschaft erhalten. Neben dem Magazin sind besonders die Zugaben, die hinter jedem regionalen Kapitel stehen, wunderbare Möglichkeiten, ein Spotlight auf Geschichten und Menschen zu werfen, die sonst schichtweg untergegangen wären. Das hat großen Spaß gemacht.

Welche Beziehung haben Sie zu Griechenland?

Meine Beziehung zu Griechenland wird immer enger und inniger, auch weil ich Familie im Land habe. Das erste Mal kam ich noch blutjung als Touristin mit einem süß-sonnigen All-Inklusive-Trip nach Kos, das nächste Mal im Zuge eines No-Border-Camps in die deprimierende Augusthitze von Lesbos und Athen und schließlich kehrte ich in einer Zeit überhitzter politischer und gesellschaftlicher Debatten, 2015, auf dem Höhepunkt der griechischen und/oder europäischen Schuldenkrise zurück. Mir scheint, ich würde immer wieder gehen wollen und immer wieder zurückkommen – es ist eine Liebe (zu Land und Leuten) auf den dritten, vierten, fünften Blick.



Wer sich mal länger in einer griechischen Stadt aufgehalten hat, erstellt oft im Kopf eine Liste von Verbesserungsvorschlägen, wie alles glatter laufen könnte. Zu viel Müll, zu viel Plastik, zu viele Autos, zu wenig Radwege, zu wenig Marketing für hervorragende Produkte „Made in Greece“, zu wenig Unterstützung für die vielen... Allerdings hat das Land ungemeine Vorzüge, die beim Fokus auf das Bekannte leicht übersehen werden können: atemberaubende und eher unbekannte Landschaften, eine in der Gesellschaft verankerte Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und enorme Flexibilität.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihres Reiseführers aus?

Auf der Peloponnes gibt es unheimlich viele archäologische Sehenswürdigkeiten, die quasi ein Muss sind. Weiterhin wollte ich die Vielfalt der Region abbilden: Landschaften, zahlreiche Kulturinstitutionen, Lokalitäten und Aktivitäten in Kombination mit dem antiken Erbe. Neue Lokale und Initiativen haben es vermehrt ins Buch geschafft. Bestenfalls macht diese Mischung aus Neuem und Althergebrachtem die Region für Menschen unterschiedlicher Neigungen und jeden Alters interessant und zugänglich, schließlich kommen solche ja im Buch vor. Natürlich besteht bei neuen Adressen immer die Gefahr, dass sie sich nicht halten; erschwerend kam für griechische Unternehmer:innen dann die Zwangspause durch die Coronapandemie hinzu. Daher ist generell eine Kombination wichtig, beispielsweise: Weine wird es immer in Neméa geben, aber warum nicht auch ein paar weniger große, aber getestete und für gut befundene Label mit aufnehmen? Und wussten Sie, dass auf der Peloponnes so viel gewandert werden kann und viel geklettert wird? Mir war es neu.

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie nach Peloponnes fahren?

Für eine Reise in den Süden sind ein Sonnenhut, eine nachfüllbare Trinkflasche, wandertaugliche Sandalen und feste Schuhe, leichte Leinen-Kleidung, die den ganzen Körper bedeckt, Sonnenmilch (LSF 50) und Anti-Mückenspray unerlässlich ... Wer mag hat auch einen guten Fotoapparat, ein Notizbuch und einen tiefschürfenden Roman bei sich. Sonst gilt, wie es auch im Schlager heißt: Packt die Badehose ein.

Was ist in Ihrem Koffer, wenn Sie aus Peloponnes zurückkommen?

Käse, Olivenöl, hausgemachte Nudeln, Honig, Külschrankmagneten, ein neues Kleid, neue Sandalen, ein neuer Sonnenhut, vielleicht ein bisschen Schmuck, viele Postkarten von den Archäologischen Stätten, Bücher über die griechische Mythologie für Kinder, eine Schallplatte, viele Prospekte...

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Dann geht es daran, das Material zu sortieren und in Absprache mit dem Lektoren und der Redaktion die Kapitel zu bearbeiten und auch neu füllen. Das mitgebrachte Material bleibt immer an der Seite. Sei es um auf dem Handy, anhand der Bilder, Notizen, Tickets und Prospekte, die Reise zu rekapitulieren und Erinnerungen wachzurufen oder um die Recherche nochmals zu ergänzen, indem man das Wissen vertieft.

Ihr schönstes/beeindruckendstes Erlebnis während der Recherche?

Neben vielen eindrucksvollen Landschaftserlebnissen, die im Buch Platz finden (zum Beispiel auf Seite 6), hatte ich die Gelegenheit, auf familiäre Spurensuche zu gehen. Zusammen mit meinem Partner, einem Griechen machten wir also einen Abstecher ins kleine und doch bewohnte Dorf Vrína in der Region Ilía (in Deutschland auch als Elis bekannt) und erkundigten uns nach seiner Großmutter, die schon vor Jahrzehnten von hier aus in die USA ausgewandert war. Ihre Geschichte hat in der „Zugabe“ auf Seite 67 Platz im Buch gefunden. Auch wenn es sich nicht um meine direkte Verwandtschaft handelt, so empfand ich die Nachforschung doch sehr bewegend. Wo hat ihr Haus gestanden? Was ist davon übrig? Wie mag es hier wohl früher gewesen sein? Das Schöne dabei ist, dass es mir in Griechenland noch nie passiert ist, dass Menschen die Gardinen zuziehen, wenn man

als eindeutig Fremde Erkundungen anstellt – im Gegenteil. Man spricht jemanden an und wird unterstützt, bis jemand gefunden wird, der vielleicht Auskunft geben kann. Die Leute mischen sich gerne ein.

Eigene Webseite:

Autorinnenwebseite von Elisabeth Heinze

<https://elisabethheinze.eu/de/elisabeth-heinze/>

Impressum

© Elisabeth Heinze/DuMont Reiseverlag
info@dumontreise.de
www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider